

dann an dich zog, das
 Lignes war fern,
 als er jetzt seine Frau
 und ergab sich dann,
 um so glücklich, so un-
 trennen. Du bist mir
 Lippen. Wie! Du an-
 gehören wollen, bis i-
 können haben tief i-
 Du lieben, mein Er-
 he schied mit letzter
 erschaffen.

Am 30. Januar sind es fünfzig Jahre, seitdem in dem kleinen Jagdschloß Kreutzing im Wiener Wald der Kronprinz Rudolph von Oesterreich, der einzige Sohn des Kaisers Franz Joseph und die Hoffnung seines Vaters, tot aufgefunden wurde. Der Kaiser hat diesen Schlag bis heute nicht vergessen, wenn auch seine Regentenspflichten ihn anwagern, seinen Schmerz, in sich zu verbergen; die Kaiserin Elisabeth, die später in Wien in einem Anfall ihrer Ermordung wurde, hat den Verlust ihres Sohnes nie überwinden können. Ruhestille sie in der Welt umher, um ihren Kummer zu bekämpfen. Der Kronprinz Rudolph (geboren 1858) war ein enger Freund unseres Kaisers, ein geistreichere, hochgebildeter und volksfreundlicher Mann, von dem man erwartete,

Bei Befragung der
Befragung und Befragung